

PORTER
PERCUSSION
DUO *Jessica
Vanessa*

VITA kurz

Seit 2009 steht das Porter Percussion Duo gemeinsam auf der Bühne und fasziniert sein Publikum durch Stilvielfalt, Virtuosität und musikalischem Ausdruck.

Mit ihrem ganz eigenen Stil jonglieren die beiden Schwestern zwischen Barock, Romantik und Impressionismus und geben den für ihr Instrumentarium fremden Epochen einen ganz neuen und dennoch vertrauten Klang. Im Kontrast zu jenen Bearbeitungen stehen Originalkompositionen der heutigen Zeit wie beispielsweise von Aperghis, Dorman oder Reich. So bieten sie für ihr Publikum ein spannendes Programm zwischen vergangenen Epochen und Gegenwart.

Das Duo tourte bereits in Europa, Amerika sowie Asien und ist in zahlreichen Festivals und Häusern zu Gast, wie der Elbphilharmonie Hamburg, Symphony Hall Birmingham, Konzerthaus Dortmund, sowie auf dem Schleswig-Holstein Musik Festival oder dem Young Euro Classics.

Im Juli 2019 erschienen ihr Debutalbum „Dancefloor“.

Beide leben und arbeiten im süddeutschen Raum.

VITA lang

Die beiden Schwestern kamen schon sehr früh durch ihren Vater, selbst Berufsmusiker, mit Musik und speziell der unendlichen Welt der Percussioninstrumente in Berührung.

Als Duo formierten sie sich aber erst 2009 für den national renommierten

Nachwuchswettbewerb Jugend Musiziert. Neben dem ersten Bundespreis erhielten sie dort auch den Sonderpreis der Sparkassen, sowie den Förderpreis der Deutschen

Apothekerkammer. Außerdem wurden sie in die Stiftung Deutsches Musikleben und die Karl-Jegg-Stiftung aufgenommen und gastierten auf dem Schleswig-Holstein Festival, den Young Euro Classics, dem KALIMA Festival, dem ADAMS Festival, sowie bei Stars von Morgen. Konzerte führten die Künstlerinnen in weite Teile Europas, sowie nach Asien und Südamerika.

2016 gewann das Duo den 1. Preis des PercussiveArtsWebContest der PAS Italy und wurden mit dem Radio-Kulturnachtpreis Ulm/Neu-Ulm ausgezeichnet.

Das Porter Percussion Duo hat sich ein vielfältiges Repertoire erarbeitet und kann Programme mit unterschiedlichen Schwerpunkten anbieten. Auch moderne Werke spielen für das Duo eine große Rolle, so sind Werke von namhaften Vertretern aus den vergangenen 50 Jahren wie Mauricio Kagel, Georges Aperghis und Steve Reich ein wichtiger Bestandteil ihres Programms. Auch über die Grenzen dieses Genres hinweg entdecken die Schwestern stets neue Möglichkeiten der Interpretation. So kontrastieren Bearbeitungen klassischer Literatur von J.S. Bach, Claude Debussy oder Astor Piazzolla die gegenwärtigen, modernen Kompositionen für Schlagzeug, Live-Elektronik und Improvisation haben sich längst zu unverzichtbaren Stilmitteln entwickelt und werden von den beiden Schwestern als willkommene Bereicherung gesehen. Auch die szenische und musiktheatralische Gestaltung ist für das Duo ein selbstverständliches Element ihrer Auftritte.

Unabhängig von Genres werden ihre Konzerte zu einem Erlebnis für alle Sinne. Experimentell oder klassisch, minimal music oder Unterhaltungsmusik, die jungen Musikerinnen überzeugen durch klangliche Tiefe, Ausdruck und Virtuosität. Mit optisch beeindruckendem Instrumentarium aus Trommeln, Becken und Gongs aus aller Welt, Marimba- und Vibraphone sowie zweckentfremdeten Alltagsgegenständen begeistern sie ihr Publikum immer wieder aufs Neue.

Das Duo tourte bereits in Europa, Amerika sowie Asien und ist in zahlreichen Festivals und Häusern zu Gast, wie der Elbphilharmonie Hamburg, Symphony Hall Birmingham, Konzerthaus Dortmund, sowie auf dem Schleswig-Holstein Musik Festival oder dem Young Euro Classics.

Auch als Pädagoginnen sind die beiden Schwestern sehr gefragt. So werden sie regelmäßig als Referentinnen für kulturelle Kongresse des Landesministeriums Baden-Württemberg eingeladen und halten Workshops an etlichen Schulen im süddeutschen Raum. An den Landesakademien für Musik in Weikersheim und Ochsenhausen sind sie regelmäßig als Dozentinnen tätig.

Im Juli 2019 erschien ihr Debütalbum „Dancefloor“.

Beide leben und arbeiten im süddeutschen Raum.